

„du wirst eben so wohl in nichts verwandelt werden,
als ich und wir alle; drum laß uns noch eins trin-
ken. Denn (er sang)

„Unser Leben währet kurz,

„Es vergeht geschwinde.“

Hiermit schenkte er ein volles Glas ein, und brachte es dem
Sebalbus: „Da trink mit, auf der Babylonischen Hure
Gesundheit!“. Alle vier brachen in ein Pferdege-
lächter aus, und Sebalbus, der jetzt erst merkte in
was für Gesellschaft er war, ließ sich durch kein Zure-
den aufhalten, sondern eilte zur Thür hinaus, und
schöpfte nicht eher wieder frische Luft, bis er auf der
Straße war. Er empfand den ehrlichen Unwillen,
den ein kluger Mann allezeit empfindet, wenn er
merkt, daß er einer Gesellschaft von Narren zum
Schauspiele gedienet habe. Hierzu kam die Beküm-
merniß über seine nun mehrmals fehlgeschlagene
Hoffnung, sich die ersten Bedürfnisse des Lebens zu
schaffen.

Er wollte eben in laute Klagen ausbrechen, als
ihm sein gewesener Reisegefährte begegnete. Derselbe
war in einen guten tuchenen Rock gekleidet, gieng
mit niedergeschlagenen Augen ernsthaft einher, in
Gesellschaft, eines braunen von der Sonne verbrann-
ten Menschen von widriger Miene, der in Reisefleis-
dern